

Studierendenparlament der JLU Gießen

Otto-Behagel-Str. 25

Haus D

35394 Gießen

Juso Hochschulgruppe Gießen

Grünberger Str. 140 Gebäude 620

35394 Gießen

hsg@jusos-giessen.de

Gießen, den 14.07.2021

Antrag an das 59. Studierendenparlament der JLU Gießen

Wahrnehmung der aktuellen Problematiken am Wohnheim „Unterhof“ und verhältnismäßige Intervention bzw. Unterstützung der Mieter:innen

Sehr geehrte Parlamentarier:innen,
Liebe Studierende,

in letzter Zeit kommt es verstärkt zu Beschwerden und aufgebrachtten Meinungskundgebungen von Seiten der Mieter:innen der Gießener Studierendenwohnheime. Besonders die Mieter:innen am Wohnheim „Unterhof“ fühlen sich momentan stark eingeschränkt, so dass bereits erste studentische Initiativen ins Leben gerufen wurden. Das Engagement der Mieter:innen in aller Ehre, aber es kann definitiv nicht sein, dass die Mieter:innen selbstständig aktiv werden müssen und keine vorherige Unterstützung durch den AStA stattgefunden hat.

Folgende Punkte werden von den Mieter:innen bemängelt:

- **Mieterhöhung:** Die Mieterhöhung (ca. 30 Euro) wurde vom Studentenwerk (sic) fristgerecht kundgegeben, allerdings ist dem Schreiben nicht zu entnehmen, wie diese Mieterhöhung genau zusammengesetzt ist. Zwar wurde kommuniziert, dass diese aufgrund von Betriebskosten geschieht, eine genauere Aufschlüsselung oder Begründung ist aber nicht genannt. Nach Rücksprache mit der zuständigen Wohnheimberaterin am „Unterhof“ wurde eine Erklärung versprochen, die bis jetzt aber noch nicht eingetroffen ist. Die Mieter:innen werden also nicht ausreichend ernst genommen. Auch ist diese Mieterhöhung für viele Studierende eine zusätzliche finanzielle Belastung, gerade in Relation zur Höhe der Miete in den Wohnheimen.

- Baulärm: An/in verschiedenen Häusern am „Unterhof“ werden momentan notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt. Diese strecken sich bereits über einen längeren Zeitraum und werden Mo – Sa von 07:30 Uhr – 16:00 Uhr vollzogen. Einige dieser Arbeiten gehen mit einer sehr starken Lärmbelastung einher. Während des online-Studiums, sind die Mieter:innen gezwungen, ihre digitalen Lehrveranstaltungen vom Wohnheim aus zu besuchen und auch dort für anstehende Prüfungen zu lernen. Lärm und Lernen passen nicht zusammen. Der andauernde Lärm beeinträchtigt die Mieter:innen immens beim Arbeiten und lernen, so dass von einer Verschlechterung der Studienleistung auszugehen ist. Auch die damit einhergehende psychische Belastung der Studierenden (die im online-Semester generell schon sehr hoch ist) ist nicht zu vernachlässigen. Viele Mieter:innen klagen über Beeinträchtigungen beim Lernen, starke Kopfschmerzen während des gesamten Tages und teilweise sogar über stress- und lärmbedingte Panikattacken. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar!
- Ausnutzung des „Monopols“ und fehlendes Verständnis: Viele Mieter:innen haben sich bereits beim Studentenwerk (sic) über die dargestellte Situation beschwert. Doch kam es bisher noch nicht zu zielführenden Reaktionen von Seiten des Studentenwerks (sic). Da der Wohnungsmarkt in Gießen sehr studierendenunfreundlich ist und auf den Wartelisten des Studentenwerks (sic) viele Studierende stehen, lässt sich vermuten, dass sich das Studentenwerk (sic) nicht ausreichend für die Belange und Probleme der Mieter:innen interessiert. ‚Dann zieht halt jemand anderes ein‘ (Kein Zitat, nur eine Darstellung der Vermutung). Diese Ausnutzung des „Monopols“ an günstigen Wohnmöglichkeiten ist nicht hinzunehmen.

Um diese Missstände aufzuklären und die Interessen der Mieter:innen ausreichend vertreten zu können, fordern wir:

- Eine Überprüfung der Mieterhöhung bzw. eine genaue Aufschlüsselung und transparente Kommunikation
- Eine objektive Prüfung nach eventueller Mietminderung aufgrund der immensen Lärmbelästigung
- Kontakt zum Studentenwerk (sic) um weitere Lösungen für die aktuelle Situation zu finden (z.B. Ausweichmöglichkeiten in andere Wohnheime oder geregelte Ruhe-/Lernzeiten etc.)
- Die Etablierung einer Wohnheimbeauftragten/eines Wohnheimbeauftragten für den „Unterhof“
- Einführung von regelmäßigen Sprechstunden für Mieter:innen
- Eine Stellungnahme des WoSo-Referats, welches nicht ausreichend aktiv ist.
- Eine Vollversammlung aller Mieter:innen der Gießener Wohnheime und die Wahl von Vertreter:innen
- Wiedereinführung des „Aktionsteams Wohnen“ mit Versammlungen mindestens quartalsweise

Wir bitten um Zustimmung.

Im Interesse der Wohnheimbewohner:innen!

Mit den besten sozialen und kollegialen Grüßen,

Juso Hochschulgruppe Gießen